

# GRÜNE Fassaden

Hauswände durch schicke Pflanzenkleider zum Erblühen bringen: Bauträger Hans Jörg Ulreich lässt triste Fassaden dicht zapflanzen und sorgt so für nachhaltiges Bauen in der Stadt.

## FACTS

### VOM VISIONÄR ZUM EXPERTEN

- Als Hans Jörg Ulreich vor 20 Jahren begann, grüne Projekte umzusetzen und sogar Feuermauern mit Lebensraum für Wildtiere zu besiedeln, hielten ihn viele für einen »komischen Kauz«.
- Heute ist er gemeinsam mit seinem Kollegen, Baumanager Robert Gassner, gefragter Experte und Ansprechpartner, wenn es um nachhaltiges Bauen in der Stadt geht.
- »Wir setzen in unseren Objekten immer auf alle wesentlichen Faktoren – Mensch, Umwelt und Natur – und binden sie in jeden Wohnraum mit ein«, so Bauträger Ulreich.

Weitere Informationen unter [ulreich.at](http://ulreich.at).

Es ist längst kein Geheimnis mehr: Ein Blick ins Grüne tut Körper und Seele gut. Allein jeden Tag nur kurz auf sattes Grün zu blicken wirkt – zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen belegen das eindeutig – stressabbauend, blutdrucksenkend und fördert unsere psychische und geistige Regeneration.

Doch wie können smarte Citymenschen ihre tägliche Portion Grünblick genießen? Eine Möglichkeit, wohltuendes Grün in Städten wachsen zu lassen, ist es, triste Hausfassaden dicht zu bepflanzen. Lassen sich Innenhöfe schnell einmal mit Töpfen mit verschiedensten Rankgewächsen verschönern, ist es auf der Straßenseite gar nicht so einfach – Gehsteigbreiten und Raum für das Wurzelwerk stellen

Hürden dar. »Durchaus überbrückbar« sind diese aber laut Bauträger Hans Jörg Ulreich: Der Experte für nachhaltige Sanierungen von Gründerzeithäusern in Wien lässt seit Jahrzehnten »seine« Hauswände in schmuckem Pflanzenkleid erblühen. Dafür entwickelte er sogar eine eigene Technik. Dort, wo Gehsteige für Pflanztöpfe oder Beete zu schmal sind, dürfen Pflanzen direkt aus eigens gestalteten Kellerfenstern wachsen.

## MENSCH UND NATUR

»Unsere grünen Fassaden und vertikalen Gärten liefern nicht nur einen Augenschmaus, sondern sorgen im Sommer für Kühlung und in der kälteren Jahreszeit für Wärme«, erklärt Hans Jörg Ulreich.

Dabei muss es sich nicht um den oft zu sehenden Efeu handeln, der auf den Hauswänden emporklettert: »Ein Mix aus heimischen Kletterpflanzen, stylischen Rankseilen, Holz und Nistkästen machen den grünen Moment zu einem wahren Augenschmaus. Das schafft einfach die schönste Atmosphäre. In jenen Projekten, die schon seit Jahren erblühen, spürt man die positive Energie. So geht Dschungel in der Stadt – Klimaschutz inklusive!«, so Ulreich. —

